

Samstag, 29. März 2003

ZEITUNG | CHRONIK

Ausgabe von Samstag, 29. März 2003

Frühlingsspaziergang zur Sommerzeit

Ein herrliches Frühlingswochenende steht bevor. Die letzten Märztag verwehnen sogar von der Umstellung auf die Sommerzeit geplagte Morgenmuffel. Nach der Umstellung am Sonntag wird die warme Märzsonne den Morgen erhellen. Die ... [» mehr](#)

Sommerzeit: Kurze Nacht

Umstellung Die Sommerzeit beginnt in allen EU-Staaten am 30. März. Offiziell werden die Uhrzeiger um 2.00 Uhr um eine Stunde vorgestellt. Es ist dann 3.00 Uhr Sommerzeit. Die Regelung gilt bis zum 26. Oktober. Der Nationalfeiertag fällt ... [» mehr](#)

Bären werden wieder munter

Nach mehr als drei Monaten Schlaf haben die drei Braunbären im Tiergarten Hellbrunn in Salzburg ihre Winterruhe beendet. Weil Blanca, Aragon und Altos ihre Fettvorräte verbraucht haben, ist nun wieder frische Nahrung gefragt. Jetzt ... [» mehr](#)

Kinderabzocker

Wenn Kinder dort, wo sie während eines Schulsikurses untergebracht sind, für jedes zu den Mahlzeiten gereichte Glas Leitungswasser 50 Cent zahlen müssen, gäbe es nur eine Reaktion: Der Quartier gebende Kinderabzocker wird ... [» mehr](#)

FPÖ kassiert Belohnung für Bürgermeister-Kür

von Rudolf Cijan

Der neue Stadtsenat in Klagenfurt steht. Fix ist, dass die ÖVP auf den ihr zustehenden Zweiten Vizebürgermeister zu Gunsten der Freiheitlichen verzichtet. Offen ist noch die Geschäftsverteilung. Sie könnte ... [» mehr](#)

Herbert Grönemeyer im Linzer Stadion

Nach jahrelange „Abstinenz“ können sich Pop- und Rockfreunde in OÖ wieder auf Großereignisse freuen. Herbert Grönemeyer wird am 23. Mai im Linzer Stadion auftreten. Am 31. Mai folgen Simply Red in der neuen ... [» mehr](#)

Gelbes, stinkendes Wasser in Herberge

Verunreinigtes Trinkwasser sorgte in Mittersill in Salzburg für große Aufregung. Fünf Jugendliche aus Innsbruck waren während eines Aufenthalts in einer Jugendherberge erkrankt. Zuerst wurde befürchtet, dass das gelbliche, ... [» mehr](#)

Zeitgeschichte in der Stadthalle: Gorbatschow diskutierte in Graz

Zeitgeschichte hautnah. Oder doch nicht so ganz: Zwar waren Michail Gorbatschow und Helmut Kohl in Graz, doch die Kontakte zu den beiden alten Herren der Politik blieben dürftig. Beide wurden restriktiv abgeschirmt, auch Interviews wollten sie ... [» mehr](#)

Krieg lässt Umsatz der Luster-Erzeuger schwinden

Eine traditionsreiche Firma aus OÖ, die im arabischen Raum eine echte Marktlücke

bedient, ist durch den Irak-Krieg erheblich betroffen: Die Firma Schöler Glasmanufaktur mit Zentrale in Kremsmünster. Sie liefert seit Jahren ... [» mehr](#)

Rekord bei Dreikönigsaktion 2003

Eine Rekordsumme haben die 80.000 Sternsinger heuer erzielt: Mehr als zwölf Millionen Euro haben Caspar, Melchior und Balthasar ersungen. Damit wurde das Vorjahresergebnis um mehr als zehn Prozent übertroffen, freut sich die Vorsitzende der ... [» mehr](#)

Spital schaltet mit Welle Wasserader aus

von Brigitte Kirchgatterer

Wünschelrute, Pendel, heilende Steine – alles Scharlatanerie oder steckt doch etwas dahinter? Ärzte und Forscher aus Wien und Salzburg haben sich auf einen Grenzgang zwischen Esoterik und Wissenschaft ... [» mehr](#)

Messung: Bei Bett und Arbeitsplatz

Kontakt Wer für sich privat prüfen lassen will, ob er auf einer elektromagnetischen Störzone schläft oder arbeitet, kann eine Messung bei Geowave anfordern: 0 62 45/75 8 47

Kosten Die Wellen werden – je nach ... [» mehr](#)

Einbrecher holten Viagra

Nicht nur auf Geld, sondern auch auf Suchtmittel, ja sogar auf das Potenzmittel Viagra hatten es in Klagenfurt Einbrecher abgesehen. Schauplatz war die Obir-Apotheke im Stadtteil Waidmannsdorf, in welche der oder die Täter in der Nacht auf ... [» mehr](#)

Rauchschwaden über Kärnten: In Italien brennt der Wald

Der Waldbrand am Erzberg oberhalb von Bad Bleiberg ist gelöscht. Aber dennoch ziehen dichte Rauchschwaden über den Raum Villach hinweg. Sie stammen von einem Waldbrand im Nachbarland Italien: Dort stehen an die 500 Hektar Wald in Flammen. ... [» mehr](#)

Fall Steiner: Hohe Haftstrafen für ehemalige Firmen-Inhaber

Zu hohen Strafen wurden die beiden Hauptangeklagten im ersten Prozess am Landesgericht Wels, OÖ, im Zusammenhang mit dem wirtschaftlichen Zusammenbruch des Steiner-Firmenimperiums verurteilt. Der Schöffensenat sprach den 59-jährigen ... [» mehr](#)

Samstag, 29. März 2003

ZEITUNG | CHRONIK

Ausgabe von Samstag, 29. März 2003

Spital schaltet mit Welle Wasserader aus

Ärzten gelang Nachweis von Störzonen in der Erde / Geowave als Gegenmittel

von Brigitte Kirchgatterer

Wünschelrute, Pendel, heilende Steine – alles Scharlatanerie oder steckt doch etwas dahinter? Ärzte und Forscher aus Wien und Salzburg haben sich auf einen Grenzgang zwischen Esoterik und Wissenschaft begeben und eine sensationelle Entdeckung gemacht.

Es gelang ihnen der wissenschaftliche Nachweis, dass Wasseradern, Gesteinsverwerfungen und andere elektromagnetische Störzonen in der Erdoberfläche Auswirkungen auf die Gesundheit des Menschen haben. Durch einen Zufall entdeckten sie zudem eine Ausgleichsmaßnahme, die diese Störungen absorbieren soll. Das Wunderwerk nennt sich „Welle“ oder „Geowave“ und war ursprünglich nur als Kunstwerk gedacht. Entdeckt wurde sie von Adolf Wiebecke aus Oberalm, der die Welle auch vor einem Monat patentieren ließ. Der Salzburger ist eigentlich auf Kassettendecken spezialisiert und arbeitete in dieser Funktion bei Umbauarbeiten im Salzburger Landeskrankenhaus mit.

Als Krankenzimmer neu gestaltet werden sollten, bot Hobbykünstler Wiebecke an, entspannende Skulpturen für die Decke zu gestalten. Die ersten „Wellen“ aus Wellblech, in Form einer Sinuskurve entstanden.

Die Patienten fühlten sich in den Zimmern mit einer Welle unerklärlich wohl. „Ich hab gemerkt: da ist was in den Zimmern“, erzählt Wiebecke, der sich privat mit Kraftplätzen beschäftigt. „Aber ich wollte nichts sagen. Ich wusste, Wissenschaftler sind da skeptisch und wir wollten ja nur was Lustiges für die Decke gestalten.“

Ärzten und Forschern gelang nach fünf Jahren wissenschaftlicher Arbeit der Beweis, dass die Kunstwerke für das Wohlbefinden verantwortlich sind. Mit Hilfe von EKG, Bioresonanzmessungen und mit über 10.000 Vergleichsmessungen an Versuchspersonen konnten sie die Auswirkungen belegen.

Im Salzburger UKH, in den Landeskliniken und in Wiener Spitälern sind bereits Wellen angebracht. Die meisten wirken im Umkreis von 25 Metern. „Wir wissen dass es funktioniert, aber nicht wie es funktioniert“, meint Friedrich Günther, kaufmännischer Geschäftsführer der Landeskliniken.

► MEHR IM INTERNET

www.geowave-research.at

Kurier | 29.03.2003 | Seite 11

 **Drucken**  **Versenden**  **Leserbrief schreiben**